

# Blickpunkt Heer

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

 SLOWENIEN

Das Slowenische Verteidigungsministerium hat am 18. Dezember 2007 den ersten von insgesamt 135 Patria 8x8 AMV (Armoured Modular Vehicle) erhalten. Das Fahrzeug wird nun bis im März durch die Truppe scharfen und intensiven Einführungstests unterzogen. Die slowenische Variante des AMV wurde von



**Patria AMV der Slowenischen Streitkräfte bei Demonstration**

Patria in Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner Rotis entwickelt und nun gefertigt. Das Fahrzeug verfügt über einen verbesserten ballistischen- und Minenschutz, eine grosse Heckrampe, eine Kommandantenkuppel sowie 76-mm-Nebelwerfer zur Selbstverteidigung. Als Schützenpanzer wird das Fahrzeug mit einer fernbedienten Rafael-Waffenstation mit einer 30-mm-Kanone und Spike-LR-Panzerabwehrflugkörpern ausgerüstet. Daneben werden noch Minenwerfer-, Kommando-, Truppentransport- und Basisversionen beschafft.

Das Slowenische Verteidigungsministerium bestätigte, dass das ABC-Bataillon bis Ende 2008 10 ABC-Aufklärungsfahrzeuge des Typs Otokar Cobra aus türkischer Fertigung erhalten wird. Die sloweni-



**Otokar Cobra (Türkei).**

sche Rüstungsunternehmung Avtotehna wird einerseits für den Einbau der ABC-Spürausrüstung und andererseits für die Integration des nationalen Kommando- und Kontrollsystems verantwortlich sein.

 USA

Die US Army hat eine einzigartige Version des Stryker mit der Bezeichnung FSEP (Full

Spectrum Effects Platform) in den Irak geschickt. Es handelt sich hierbei um einen Stryker welcher mit nicht-tödlicher Bewaffnung ausgerüstet wurde und so «das volle Spektrum an Möglichkeiten» ausnützen soll. Unter anderem sind hierbei Scheinwerfer, Laser-Blender und Lautsprecher-systeme integriert worden. Ziel ist es insbesondere im Bereich von Checkpoints und Verkehrskontrollen, aber auch bei Unruhen, eine Alternative zu finden und Kollateralschäden so zu vermeiden.

Das Verteidigungs- sowie das Aussenministerium der Vereinigten Staaten haben am 5. Dezember 2007 ein Abkommen zur besseren Kontrolle der privaten Sicherheitsfirmen unterzeichnet. Der Hauptpunkt dieses Vertrages ist, dass die privaten Auftragnehmer für kriminelle Akte nach US-amerikanischem Recht be- und gegebenenfalls verurteilt würden. Ein weiterer Schritt ist die umfangreiche Information der irakischen Bevölkerung über Warmmassnahmen der privaten Sicherheitsfirmen, um Missverständnisse zu verhindern. Im Weiteren sollen vermehrt nicht-tödliche Waffen eingesetzt werden, soweit dies Auftrag und Bedrohungslage zulassen.

 GROSSBRITANNIEN

Unter dem Projektnamen «RIDGBACK» wurde ein Projekt zur Beschaffung von 150 geschützten Patrouillenfahrzeugen für den Einsatz in Afghanistan lanciert. Beim als dringlich eingestuften Projekt in einem Umfang von 150 Millionen GBP werden sowohl aktuelle wie auch neue Fahrzeuge berücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass es sich beim Ridgback um ein kleineres 4x4-Radfahrzeug handeln wird, welches auch in schwierigem Gelände eingesetzt werden kann, welches aktuellen schwereren Rad-schützenpanzern bisher nicht zugänglich war.

 TSCHECHIEN

Das Tschechische Verteidigungsministerium hat seinen Vertrag über 1,1 Milliarden US-Dollar mit Steyr-Daimler-Puch-Spezialfahrzeuge über die Lieferung von 199 8x8-Pandur-II-Fahrzeugen annulliert. Grund hierfür ist, dass keines der Fahrzeuge des ersten Loses die Qualitätskontrolle bestanden hatte. Es besteht jedoch noch die Möglichkeit für den Hersteller, dem Verteidigungsministerium einen Massnahmenplan vorzulegen und über eine angepasste Ablieferung der Fahrzeuge zu verhandeln. Dies nicht zuletzt



**OT-64 (Tschechien).**

weil die Tschechischen Streitkräfte dringend einen Ersatz für ihre veralteten OT-64 8x8 benötigen, welche seit der zweiten Hälfte der 60er-Jahre im Dienst sind.

 NIEDERLANDE

Die Niederländischen Streitkräfte haben Elbit den Auftrag zur Lieferung von 1872 Gefechtsführungssystemen gegeben. Das ausgewählte System ist Teil des neuesten elektronischen Führungssystems der israelischen Streitkräfte, die dazugehörigen GPS-Geräte werden direkt in den USA beschafft. Es soll eine ganze Reihe von Fahrzeugen ausgerüstet werden, wie zum Beispiel der neubeschaffte CV 9035 Mk 3, das Fennek-Aufklärungsfahrzeug, der Boxer-Radschützenpanzer, die Pz Hb 2000 sowie die neuen Brückenlege- und Minenräumpanzer.

 FRANKREICH

Laut Quellen aus dem Verteidigungsministerium wurde mit dem staatlichen Rüstungshersteller Nexter – vormals GIAT – ein Notfall-Vertrag über die Produktion von Ersatzteilen für die 355 Leclerc-Kampfpanzer sowie 20 Leclerc-Bergepanzer, welche



**Kampfpanzer Leclerc (Frankreich).**

sich zur Zeit bei den französischen Streitkräften im Einsatz befinden, unterzeichnet. Die Verfügbarkeit der Kampfpanzer sei auf 40 Prozent gesunken und die jährlichen Ausgaben für den Unterhalt betragen rund einen Viertel des Budgets für den Unterhalt der Landstreitkräfte, welches 550 Millionen Euro entspricht. *Patrick Nyfeler* 